

Ba = 2. Feb. 76 18.

p.B.15.11.Papua
 s.C.41.157.Papua.O. - KH/wh
 Papua

Bern, den 2. Februar 1976

Notiz an Herrn Botschafter Iselin

Delegation aus Papua-Neuguinea

Eine zwecks Förderung von Investitionen in Westeuropa reisende offiziöse Delegation aus Papua-Neuguinea weilte am 29./30.1.1976 in der Schweiz; sie wurde geleitet vom Minister für Arbeit, Handel und Industrie, Hon. Cavera Rea, M.P., umfasste daneben Spezialisten der "National Investment and Development Authority (NIDA)" und wurde in Zürich und Genf von OSEC und Kreditanstalt (im Namen der vier Grossbanken) betreut.

Die Darlegungen der Delegation (mit Film und Lichtbildern) waren präzise und sachlich und liessen wohltuend angelsächsischen Einfluss spüren. Es wurde klipp und klar umschrieben, auf welchen Gebieten ausländische Investitionen erwünscht sind, was diese zu erwarten haben und welche Gebiete einheimischer Industrie vorbehalten bleiben. (Dokumentation im Dossier.) Obschon diese "matter of fact"-Konzeption, die keine goldenen Berge verspiegelt, einen guten Eindruck macht und dadurch zunächst auch zu einer positiven Prognose einlädt, ist sie natürlich keine Garantie für alle Zukunft (auch Nigeria startete unter ähnlich positiven Vorzeichen, und doch traten Rückschläge ein).

Aus anschliessenden Gesprächen mit der Delegation ergab sich folgendes:

An den Abschluss von Investitionsschutzabkommen hat man noch nicht gedacht; andererseits werden im Februar Gespräche über eine Assoziation zum Römer Vertrag aufgenommen werden, und dann wird man weiter sehen. Die Frage nach dem Abschluss von Luftfahrts-

- 2 -

abkommen wurde ausweichend beantwortet (offensichtlich hat Gantas prophylaktisch vorgesorgt, dass ihre bisherige Australien-Vorzugsstellung nicht via Papua-Neuguinea untergraben wird). - Die Sezessionsbewegung auf Bougainville war zunächst eindeutig autark und beruhte auf mangelnder Einsicht in grössere Zusammenhänge; in letzter Zeit glaubt man Versuche ausländischer Manipulation zu erkennen, doch wird das Problem nicht mehr als akut betrachtet. - Der Hinweis, die Bevölkerungsgruppen in Papua-Neuguinea und Irian Barat seien identisch, gab zur Frage Anlass, ob nicht eines Tages die Bevölkerung in Irian Barat die Loslösung von Indonesien und den Anschluss an Papua-Neuguinea fordern könnte; Antwort: eine solche Forderung wäre wohl legitim, liege aber noch in weiter Ferne.

Minister Rea liess durchblicken, ein gelegentlicher offizieller Schweizer Besuch in Port Moresby würde sehr geschätzt. (Frage an die Verwaltungsdirektion: Könnte der Botschafter in Canberra mit einer entsprechenden Sondermission betraut werden, aus der sich später, wenn ein Interesse der Schweizer Industrie eindeutig erkennbar ist, eine Akkreditierung entwickeln würde?).

POLITISCHE DIREKTION
i.A.

(Kaufmann)

Kopien z.K. an

- Generalsekretär Weitnauer
- ZW
- BOH
- GLS
- RS
- Botschaft Canberra

Ba -2. Feb. 75